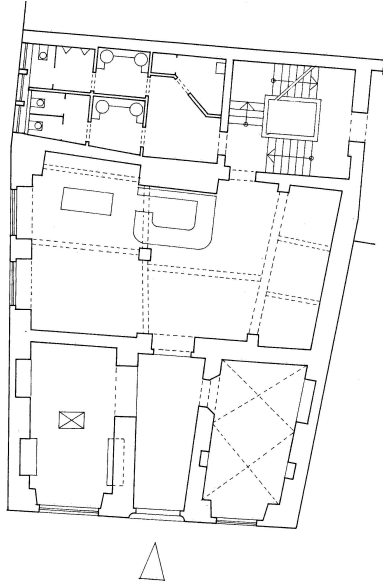




„Alte Göhre“ Jena

Gebäude- u. Tragwerksplanung, raumbildende Ausbauten



Grundriss EG

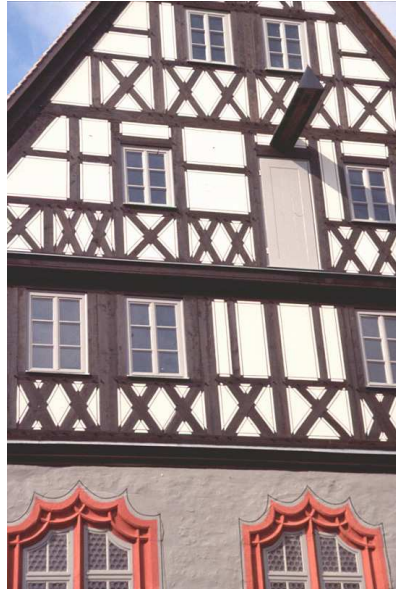
Bearbeiter Dr.-Ing. R. Pörtner
Dipl. Ing. (FH) T. Halder
Dipl. Ing. (FH) S. Dörner

Bauherr Stadt Jena
Hochbau- und
Vermessungsamt
Tatzendpromenade 2
07745 Jena

Bauzeit Sept. 2000 - Dez. 2002

Baukosten ca. 1,3 Mio Euro
(brutto, o. Baunebenkosten)

BRI ca. 4.440 m³



Fassadenausschnitt (Januar 2002)

Raumbildende Ausbauten

Das Stadtmuseum in Jena besteht aus den Gebäudeteilen Alte und Neue Göhre. Das dunkle Treppenhaus im „Gelenkbau“ erschloss die Alte Göhre, diente aber nicht zur Verbindung der beiden Gebäudeteile. Jetzt fällt durch eine Glaspyramide auf dem Dach Tageslicht in das Treppenhaus und eine umgebaute Treppe verbindet Alte und Neue Göhre. In den renovierten Keller-, Erd- und 1. Obergeschossräumen sind die alten Raumstrukturen und Raumschalen Teil der Ausstellung. Das 2. OG und die beiden Dachgeschosse stehen als neue Räume für wechselnde museale Nutzungen zur Verfügung. Zwischen Alt und Neu vermitteln die Ausführungen in Stahl und Glas.



Vitrine im Dachgeschoss

Tragwerksplanung

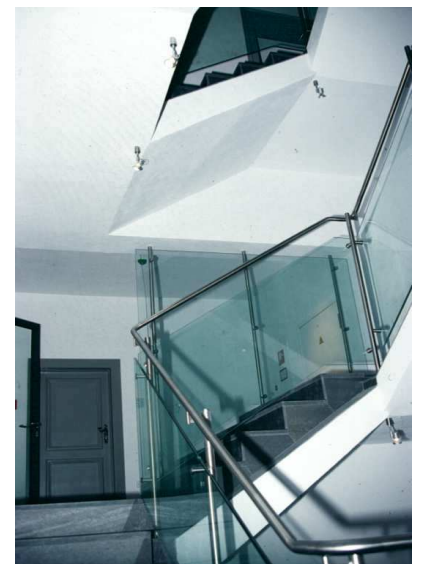
Im Rahmen eines statisch-konstruktiven Gutachtens (1997) und einer Bau- und Schadensaufnahme (1998) wurden Schäden und Mängel an den massiven Umfassungswänden und im Bauefüge der Fachwerkwände, Holzbalkendecken und des Daches festgestellt. Aufgrund des schlechten Bauzustandes und unzureichender Tragfähigkeiten wurden die Fachwerkwände im 2. OG und das Dachtragwerk abgetragen und durch neue Holzkonstruktionen ersetzt. Die neuen Fachwerkwände wurden entsprechend den Auflagen des Denkmalmamtes im Duktus der alten Wände erstellt. Der schiefwinklige Grundriss erforderte differenzierte Ausführungen in der baukonstruktiven Durchbildung des Dachtragwerks und im Ausbau.



Treppenhaus Bestand



Treppenhaus in der Bauphase



Treppenhaus nach Umbau